



## Personalrat Universitätsklinikum Magdeburg A.Ö.R.

Oktober 2016

### Geht doch ... ?!!

Zugegeben, diese Überschrift kann man bezogen auf's Thema mehrdeutig auslegen – pure Absicht.

Dienststelle und Personalrat haben sich schwer getan beim Ringen um die **Dienstvereinbarung zum Pflegeförderprogramm**.

Worum geht's? Mal etwas launig formuliert: Für die Jahre 2016 / 2017 und 2018 kann das Uniklinikum jeweils ca. 350.000 € von den Kassen einsacken, wenn es mit dem PR eine Dienstvereinbarung aushandelt, in der wir bescheinigen, dass das Haus etwas für die **Entlastung der Pflegekräfte am Stationsbett** getan hat.

Angesichts der vielen Überlastungsanzeigen aus der Pflege wollte der Personalrat zusätzliche Stellen für 12 Pflegefachkräfte, die in einem Pool für die Normalpflegebereiche zusammengefasst werden sollten, um als „Eingreiftruppe“ unterbesetzte Stationsteams zu entlasten. Derartige Vereinbarungen werden derzeit an vielen deutschen Krankenhäusern verhandelt.

Das Krankenhausentgeltgesetz (§ 4 Abs. 8 KHEntgG) nennt als Bezugspunkt den 01.01.2015. Weist das Krankenhaus nach, dass seither zusätzliche examinierte Pflegekräfte am Bett eingestellt wurden, gibt's den Geldsegen.

Unsere Hausleitung vertrat in den Verhandlungen die Auffassung, dass die seither geschaffenen Stellen mit diesem Pflegeförderprogramm quasi refinanziert werden sollen und wollte dafür die Unterschrift des PR.

Wir vertraten die Auffassung, dass diese Stellen in erster Linie der Leistungserweiterung (mehr IMC-Betten, ITS-Pool), der Einhaltung rechtlicher Vorgaben und in einigen Einzelfällen der dauerhaften Verhinderung von Bettensperrungen geschuldet waren. Der politischen Zielstellung des Gesetzes – der ENTLASTUNG – der Pflege wird das nicht gerecht.

Kurz vor dem Scheitern unterbreitete der Personalrat einen vielleicht ungewöhnlichen Vorschlag, der hoffentlich gleich mehrere Probleme lösen hilft:

- **Ab 01.10.2016 werden alle Einstellungen für die stationäre (!) Pflege nur noch unbefristet vorgenommen.**
- **Diese Regelung gilt befristet bis 31.12.2018.**
- **Alle am 01.10.2016 befristet Beschäftigten in der stationären (!) Pflege (ca. 100 Mitarbeiter) werden entfristet.**

Wir verbinden damit die Hoffnung, Jobs in der stationären Pflege für Fachkräfte attraktiver zu machen. Der Wettbewerb um sie wird immer härter. Immer mehr befristete Stellen (z.B. Krankenvertretungen) können mangels Bewerbern nicht nachbesetzt werden. Statt Leiharbeiter und ausländische Pflegekräfte teuer einzukaufen, sollten wir den Mumm haben, neue Wege zu gehen, um die Pflege zu entlasten.

**Die Dienststellenleitung ist nach einigem Überlegen auf unseren Vorschlag eingegangen. Die entsprechenden Vereinbarungen sind unterzeichnet. Sie gelten ab sofort.**

Mit netten Grüßen

Ihr

Markus Schulze  
Vorsitzender